

# EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST WALLIS 2015



Schon Ende der letzten Saison begann die Planung für das Eidgenössische. Wer kommt mit, wer übernachtet, wo ist die Unterkunft, und vieles andere stand auf der Planungsliste. Doch auf einmal hatten wir ein Problem. 10 Teilnehmer und 12 Pflichtresultate in unserer Stärkekategorie passte irgendwie nicht zusammen. Nach einigen Telefonaten haben wir uns entschieden mit unserem Partnerverein Fraubrunnen ans Eidgenössische zu reisen. Das Ziel bleibt jedoch das gleiche: der Goldkranz für die Sektion.

## Mittwoch 24. Juni 2015

Wir trafen uns zu einer ungewohnten Zeit im Schützenhaus. Abfahrt um 17.00 Uhr, stimmt das? Ja genau. Da am nächsten Morgen ab 7.30 Uhr geschossen werden sollte, haben wir uns entschieden, ganz gemütlich am Vortag anzureisen. Nachdem alle Gewehre, Schiessjackets und Zahnbürsten verladen waren, traten wir die lange Reise in Wallis an. Dies aber nicht ohne eine kleine Stärkung aus Hopfen und Malz.

Im Hotel Bahnhof in Ausserberg konnten wir nach einer gemütlichen Fahrt unsere Zimmer beziehen. Es war die gleiche Unterkunft wie im Jahr 2006, nur etwas älter!

Nach dem Abendessen mit einem sehr teuren Rotwein wurden die Jasskarten gewetzt, bis uns die Serviertochter rauswarf.

## Donnerstag 25. Juni 2015

Nach einer kurzen Nachtruhe und einem guten Frühstück machten wir uns auf den Weg auf den Schiessplatz in Raron. Nach der Waffenkontrolle, ohne lästiges Herumschrauben der Kontrolleure wurde um 7.30 Uhr die Kranzjagd eröffnet.



Mittlerweile waren auch die Fraubrünneler eingetroffen, sie starteten erst am Donnerstag früh in das Abenteuer Eidgenössisches. Den ganzen Tag hatten wir zwei Scheiben zur Verfügung, um unsere Programme zu absolvieren. Die Läger waren etwas gewöhnungsbedürftig, da diese bei jedem Schuss ins Wanken kamen, was durch helfende Trampeltiere noch verstärkt wurde. Stich um Stich wurde geschossen, und alle freuten sich, wenn wieder ein Kranzresultat erreicht wurde. Vor dem Mittag hatten einige bereits ihr gesamtes Programm absolviert. Am Nachmittag durften wir uns sogar auf drei Scheiben aufteilen. Bis am Abend hatte diese sogar einen Namen erhalten: „Böhle-Schibe“. Max und Rolf haben es sich hier bequem gemacht.



Nach dem Schiessen haben wir uns von den Fraubrünnelern verabschiedet. Ihr Nachtdomizil hatten sie in Grächen. Da bereits alle ihr Programm fertig absolviert hatten, wollten sie sich bereits am nächsten Morgen auf den Rückweg machen. Auf uns wartete das Abendessen und die Jasskarten in Ausserberg.

### **Freitag 26. Juni 2015**

Der Freitag begann wie der Donnerstag. Pünktlich ab 7.30 Uhr wurde wieder geschossen. Die letzten Passen der Meisterschaft, die letzten Stiche sowie Nachdoppel standen auf dem Programm. Jörg konnte sich in der Sektion 98 Punkte gutschreiben lassen. Urs und Michel hatten im Serie-Stich das Glück auf ihrer Seite. Sie erreichten mit je 60 Punkten das Maximum. Alle unsere Schützen konnten sich die eine oder andere Auszeichnung an die Brust heften. Am frühen Nachmittag wurden das Gepäck und unsere Waffen wieder im Bus verstaut. Vergessen haben wir in diesem Jahr nichts. Alle Jacken und Gewehre haben sich mit uns auf den Heimweg gemacht. Aber etwas fehlte noch. Das obligate Gruppenbild:



Leider fehlen die Schützen von Fraubrunnen.

Tja, wer früher nach Hause fährt, kommt nicht auf's Bild ;-)